

Rückrundenstart beim Tischtennisclub

Die erste Mannschaft des Tischtennisclubs Sarnen kämpft um den Ligaerhalt.

Die fünf Teams vom TTC Sarnen starteten kürzlich zur Rückrunde der diesjährigen Meisterschaft. Für die erste Mannschaft geht es weiterhin ums Überleben in der höchsten Innerschweizerliga, während die beiden 3. Ligateams – trotz mässigem Start in die Rückrunde – immer noch Aufstiegschancen besitzen. Weiterhin überrascht die junge U15-Nachwuchs-Mannschaft mit der Qualifikation für das Finalturnier vom kommenden 7. März in Goldau.

Das Fanionteam auf einem Abstiegsplatz

Eine spannende Rückrunde wird es in der 1. Liga betreffend dem zweiten Absteiger in die 2. Liga geben. Rothenburg steht bereits als erster Absteiger fest. Rapid Luzern, Steinhausen und Sarnen haben acht Runden vor Schluss alle 17 Punkte auf ihrem Konto. Eine dieser drei Mannschaften wird wohl am Ende der Saison den Gang in die 2. Liga antreten müssen. Die Heimspiele gegen Rapid Luzern, Steinhausen und Rothen-

burg werden vermutlich vorentscheidend sein.

Zum Start in die Rückrunde gab es in den beiden 3.-Liga-Gruppen 2 und 4 jeweils den Spitzenkampf «Erster gegen Zweiter». Erfreulich, dass in beiden Gruppen die Mannschaften Sarnen II und III mit dabei waren. Sarnen II hatte in der Gruppe 2 zu Hause gegen Reussbühl keine Chance und musste mit 3:7 den Kürzeren ziehen.

In der anderen Gruppe konnte die dritte Mannschaft auswärts gegen den Favoriten Goldau eine Niederlage abwenden und erreichte nach einem schlechten Start (0:3-Rückstand nach der ersten Einzelrunde) noch ein verdientes Unentschieden. Beide Mannschaften sind aber weiterhin in der Spitzengruppe dabei.

Je ein Sieg in drei spannenden Spielen

Nach dem letztjährigen Gewinn der Bronzemedaille in der U13-Kategorie durfte man gespannt sein auf das Abschneiden der jungen Teams in der älteren



Timo Anderhalden erreichte auch in dieser Saison eine Medaille mit der U15-Mannschaft.

Bild: PD

U15-Kategorie. Dank dem nicht erwarteten 2. Schlussrang in der 2. Runde Ende Dezember in Luzern qualifizierten sich Linus Im-

feld, Timo Anderhalden und Fabio Burch auch in diesem Jahr wiederum für das Finalturnier um die Ränge eins bis drei. In

drei spannenden Spielen gab es je einen Sieg (Schenkon), ein Unentschieden (Rapid Luzern II) und eine Niederlage (Baar). (pd)

Aktuelle Resultate: 1. Liga: Sarnen I – Schenkon I 4:6; Kriens III – Sarnen I 7:3. 3. Liga Gruppe 2: Sarnen II – Reussbühl III 3:7. 3. Liga Gruppe 4: Goldau I – Sarnen III 5:5; Sarnen III – Schenkon III 7:3. 4. Liga: Sarnen IV – Rothenburg VI 3:7; Sarnen IV – Zug VI 10:0. Nachwuchs U15: Baar – Sarnen 7:3; Sarnen – Rapid Luzern II 5:5; Sarnen – Schenkon 8:2. Ranglisten: 1. Liga: 7. Steinhausen I 10/17 P.; 8. Rapid Luzern III 10/17 P.; 9. Sarnen I 10/17 P.; 10. Rothenburg I 10/2 P. 3. Liga Gruppe 2: 1. Reussbühl III 8/23 P.; 2. Emmen II 8/21 P.; 3. Sarnen II 7/19 P.; 4. Goldau II 8/19 P. 3. Liga Gruppe 4: 1. Goldau I 9/30 P.; 2. Sarnen III 9/27 P.; 3. Zug V 10/27 P.; 4. Schenkon III 9/19 P. 4. Liga: 3. Rotkreuz III 7/17 P.; 4. Sarnen IV 7/14 P.; 5. Rapid Luzern IX 7/9 P.; 6. Zug VI 7/2 P.

Hinweis

Am Samstag, 1. Februar, führt der TTC Sarnen die kantonale Ausscheidung der diesjährigen Schweizer Tischtennis Schülermeisterschaft durch (Gubler School Trophy). Mitmachen können alle Schülerinnen und Schüler des Kantons Obwalden mit den Jahrgängen 2005 und jünger, die noch nie eine Tischtennis Lizenz hatten. Anmeldungen bis zum 19. Januar an: bulgheroni.rolf@bluewin.ch oder per Telefon an 041670 1728. (pd)

Drei Könige gekrönt

Der Samariterverein Sarnen begann das neue Jahr mit einer speziellen Übung.

Renata Peter

Im Samariterlokal des SV Sarnen standen auf dem Tisch zwei Königskuchen für die Samariterfamilie bereit. Die drei Könige Peter Kathriner, TK Leiter, Sonja Wiget und Bernadette Omlin, Kursleiterinnen, überhäuften die Samariterinnen und Samariter nicht mit Geschenken, sondern mit vielen guten Wünschen und einem herzlichen Willkommensgruss zur ersten Monatsübung im speziellen Jahr 2020.

Ein neues Thema für erste Monatsübung gewählt

Sie offenbarten ihre Anliegen mit den Worten: Mut zum Helfen, zum Stützen und Unterstützen, um eigene Fähigkeiten weiterzuentwickeln, spannende

Übungen und viel Neues dazu zu lernen, Freundschaften zu pflegen, unvergessliche Momente zu erleben und zusammen zu lachen. Nach dem Genuss des Königskuchens wurden zwei weitere Könige erkoren, diese durften ein Thema wählen für die erste Monatsübung. Sie entschieden sich für: Body-Check und Herzmassage.

Stets im Kontakt mit der verletzten Person bleiben

Body-Check ist eine Kopf-Fuss-Beurteilung. Damit werden Lähmungen und Verletzungen festgestellt. Ebenfalls wichtig ist es, stets im Kontakt mit der verletzten Person zu bleiben, das heisst, mit ihr zu sprechen, erklärte Peter Kathriner den Samaritern. Als Erstes wird der Verletzte auf-

gefordert, ruhig liegen zu bleiben und sich nicht zu bewegen. Danach wird er wenn möglich nach Schmerzen befragt. Wichtig ist auch, dass der Verletzte mit festen Griffen angefasst wird. So kann sich die verunfallte Person bemerkbar machen. Wenn nötig wird der Rettungsdienst gerufen und die Ergebnisse weitergegeben.

Wenn Minuten für die Rettung zählen

Unter einer Reanimation versteht man die Wiederbelebung einer Person bei Atem- und Kreislaufstillstand. Dazu führt man Herzdruckmassage, Beatmung und weitere Massnahmen zur Kreislaufunterstützung durch. «Man muss spüren, hören, sofort Alarm schlagen und

die Ambulanz anfordern. Mit gestreckten Armen auf den Brustkorb drücken und zählen. Ist ein Defibrillator vorhanden, die gesprochenen Anweisungen befolgen und den Patienten weiterhin gut beobachten und reanimieren bis der Rettungswagen eintrifft», erklärte Sonja Wiget an der Übung.

Auch sollten herumstehende Personen zur Mithilfe aufgefordert werden. Plötzlich ertönte ein lauter Knall auf dem Vorplatz des Lokals. Ein Feuerwerk wurde entzündet, das nicht ohne Folgen blieb. Die häufigsten Unfälle mit Feuerwerk sind Verbrennungen. Den Samaritern vom Sarner Verein wurden an der Übung die ersten Massnahmen für diese brenzlige Situation erklärt.

Es hat noch freie Plätze

Pro Senectute bietet folgende Winteraktivitäten an:

Schneeschuhtouren: Für diejenigen, die abseits von Pisten und trotzdem mit der gebotenen Rücksicht auf die Natur – die verschneite Bergwelt geniessen wollen, werden ab 14. Januar voraussichtlich neun Mal jeweils am Dienstag verschiedenste Schneeschuhtouren durchgeführt. Auch hier wird beim Picknick in der freien Natur das Zusammensein nicht zu kurz kommen. Auf jeder dieser Touren kann man die Natur in all ihren Facetten erleben; gleichzeitig fördert man zusammen mit Gleichgesinnten die Gesundheit und das Wohlbefinden.

Informationen über die vorgesehene Tour bei der Anmeldung, jeweils montags 18 bis 20 Uhr bei Marie-Theres Burch unter Telefon 041660 0522 oder Rosmarie Amrein unter 079 826 79 89.

Winterwanderungen: Wer im Sommer die Natur in anregender Gesellschaft gerne genießt,

wird auch bei einer Winterwanderung seine Freude haben. Im Winter ist das Wandern sogar noch ruhiger und entspannter. Jeder Schritt durch die Landschaft – ob verschneit oder nicht – ist ein Genuss und man tankt viel frische Luft. Die erste Tour ist geplant für Mittwoch, 29. Januar, Informationen erhalten Sie mit der Anmeldung am Dienstag, 28. Januar, 18 bis 20 Uhr bei Mariette Sigrist, Telefon 041 675 13 45 oder Martin Bucher, 079 341 76 75. (Weitere Touren 12./26. Februar und 11. März). (pd)

Hinweis

In der zweiten Januarhälfte erscheint das neue Halbjahresprogramm von Pro Senectute mit vielen neuen und altbewährten Kursen und Angeboten. Dieses wird allen Personen im AHV-Alter zugestellt oder kann bei der Geschäftsstelle von Pro Senectute Obwalden, Marktstrasse 5, 6060 Sarnen, bezogen oder unter Telefon 041666 2545 (jeweils morgens) bestellt werden. E-Mail: info@ow.prosenectute.ch.

Wintershome spielt in der Aula Cher

Noch gibt es Tickets für das Konzert in Sarnen, an dem auch die Obwaldner Band ErIch auftritt.

Am 24. Januar organisiert die Obwaldner Kantonalbank den traditionellen Eismond-Event. Begrüsst wird in der Aula Cher in Sarnen die Zermatter Folk-Pop-Band Wintershome. Wintershome begeistert mit ihrer beschwingten Musik unter anderem schon am Gurtenfestival, am Jazz Festival Montreux oder am Moon & Stars Locarno.

Obwaldner Pop-Rocker stimmen das Publikum ein

Ganz neu gibt es einen Obwaldner Supporting Act. Die Pop-Rock-Band ErIch wird als Vorband auftreten. Dieses En-



Das Eismond-Konzert ist zur Tradition geworden. 2019 begeisterte Bligg das Publikum. Bild: PD/Samuel Büttler (Sarnen, 21. Januar 2019)

gagement wurde öffentlich ausgeschrieben. ErIch setzte sich unter sieben Bands durch, die sich beworben hatten.

Alle Obwaldnerinnen und Obwaldner sind zum Konzert eingeladen. 900 Tickets sind bereits vergeben, noch rund 200 Eintritte sind verfügbar. (pd)

Hinweis

Die Tickets können gratis über okb.ch/eismond bestellt werden. Türöffnung um 19 Uhr, Konzertbeginn um 19.45 Uhr. Eintritt ab 6 Jahren, Kinder unter 16 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen.

ANZEIGE

Folgen Sie uns auf Instagram.

luzernerzeitung.ch